

# Schweizerische Gesellschaft für Chirurgie (SGC)



Abbildung 1  
The Surgeon.



Abbildung 2  
Wrong Site Surgery.



\* Die SGC-SSC ([www.sgc-ssc.ch](http://www.sgc-ssc.ch)) ist die Muttergesellschaft der vier Schwerpunktgesellschaften:

1. Allgemein- und Unfallchirurgie (SGAUC): [www.sgauc.ch](http://www.sgauc.ch);
2. Viszeralchirurgie (SGVC): [www.viszeralchirurgie.ch](http://www.viszeralchirurgie.ch);
3. Gefässchirurgie (SGG): [www.swissvasc.ch](http://www.swissvasc.ch);
4. Thoraxchirurgie (SGT): [www.thoraxchirurgie.ch](http://www.thoraxchirurgie.ch).

Der genaue Zeitpunkt der Entstehung des Handwerks «Chirurgie» liegt Jahrtausende zurück. Nennenswerte Entwicklungen des Fachgebiets fanden während kriegerischer Auseinandersetzungen statt. Daher stellt die Traumatologie die eigentliche Urdisziplin der Chirurgie dar. Die Unfall- und Notfallchirurgie ist bis heute ein Hauptsegment der Chirurgie geblieben und macht immer noch einen wesentlichen Teil der Anforderungen in der Facharztweiterbildung aus.

Seit der Gründung der Schweizerischen Gesellschaft für Chirurgie / Société Suisse de Chirurgie / Società Svizzera di Chirurgia SGC-SSC 1913 haben sich die Aufgaben und Tätigkeiten sehr entwickelt. Um eine hervorragende Weiterbildungsqualität zu garantieren, sind akademisch orientierte Schwerpunktgesellschaften\* unverzichtbar. Die SGC-SSC als Muttergesellschaft verbindet integral die Anliegen der Schwerpunkte. Die Gesellschaft zählt heute rund 1200 Mitglieder. Der Frauenanteil beträgt etwa 1/8.

Den wissenschaftlichen Höhepunkt bildet der alljährliche Kongress (10. bis 12. Juni 2009 in Montreux). Die SGC-SSC unterstützt während des ganzen Jahres diverse Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen ihrer Schwerpunktgesellschaften und ihrer zugehöriger wissenschaftlicher Interessengruppen. Die SGC-SSC fördert humanitäre Missionen wie z. B. das Förderprogramm des Swiss Surgical Teams in der Mongolei.

Aktuelle standespolitische Anliegen der SGC-SSC sind:

- die korrekte Implementierung von DRG unter Abbildung der ärztlichen Leistung und Klärung der Finanzierung der Weiter- und Fortbildung;
- die gezielte Nachwuchsförderung durch verbesserte Strukturierung des Überganges vom Facharzt zum Schwerpunkt;
- die Schaffung arbeitszeitlicher Rahmenbedingungen, die auch mehr als 50 Arbeitsstunden pro Woche erlauben;
- die Sicherstellung der Notfallversorgung durch adäquate Weiterbildung in der «Acute Care Surgery» unter dem Dach der SGAUC;
- die Förderung der echten Transparenz durch eigene und validierte Qualitätssicherungsinstrumente;

- der Erhalt der Attraktivität des Berufes in den Spitälern wie auch in den Privatpraxen.

Die SGC-SSC ist auf übergeordneter Ebene politisch aktiv als Mitglied des Dachverbandes der invasiv tätigen Ärzte (fmCh). Neben sach- und tarifpolitischen Themen werden auch Qualitätssicherungsprojekte und Kampagnen der Stiftung für Patientensicherheit unter dem gemeinsamen Patronat SGC-SSC und fmCh durchgeführt und gefördert. Besondere Erwähnung verdient das Projekt «Wrong Site Surgery», das in einem mehrstufigen, genau deklarierten Prozess aktiv das Operieren an falscher Lokalisation vermeidet (Abb. 1 und 2).

Die universitären Weiterbildungsstätten sind entscheidend an der internationalen Vernetzung beteiligt und leisten insgesamt sehr wertvolle Beiträge für die Anerkennung der SGC-SSC über die Landesgrenze hinaus. Dabei lässt sich nicht alles aus dem Ausland auf das System der Chirurgie hierzulande übertragen und umgekehrt.

Trotz täglichem Ungemach (raue gesundheitspolitische Wetterlage, untragbare Bürokratisierung, Überreglementierung der Arbeitszeit usw.) lieben die Chirurgen ihren Beruf, machen unglaubliche und spannende Erfahrungen, sind immer wieder besonders herausgefordert, aber auch berührt von Patienten und interessanten Aufgaben. Moderne Chirurg(inn)en sind hochqualifizierte, grundsätzlich verfügbare Fachspezialist(inn)en mit auf Inhalt basierender Kompetenz in den verschiedenen Tiefen des Fachgebietes und grundsätzlich interdisziplinärer Einbindung. Das ist die Kernkompetenz der SGC-SSC und ihrer Mitglieder und das brauchen unsere Patienten und darauf richten wir unseren Fokus. Dies ist das Credo und gleichzeitig das Privileg der SGC-SSC – sie wird tatsächlich gebraucht!